



BOS-Digitalfunk Bayern Newsletter Nr. 36

Digitalfunkbetrieb – Zwischenbilanz aus der EZ München

Die Einsatzzentrale München funkt seit 2012 digital. Im Zuständigkeitsbereich sind knapp 3.500 Funkgeräte und knapp 1.000 ausgestattete Fahrzeuge in Betrieb. „Die Einsatzzentrale München gehört zu den vier größten Deutschlands und ist gleichzeitig eine der wenigen, die mit Digitalfunk über eine Funkvermittlung arbeiten“, so Dienststellenleiter Polizeidirektor Ralf Moloher. „Hier in der Eттstraße sind wir für die Sicherheit von ca. 3 Millionen Menschen verantwortlich.“

Konkret bedeutet das: Alle 30 Sekunden ein Anruf auf einem der 10 Notrufplätze, im Schnitt 1.000 Einsätze pro Tag. Die Einsätze für den Großraum München werden 24 Stunden am Tag in den drei Funkverkehrskreisen West, Mitte und Ost koordiniert.

Zum Funkverkehrskreis Ost, dem flächenmäßig größten mit den meisten Polizeiinspektionen, gehören alle Gebiete östlich der Isar. Die hier verantwortlichen Funksprecher arbeiten immer zu zweit. Polizeihauptmeister Manfred Kuffer schickt von seinem Arbeitsplatz über Digitalfunk die Streifen zu ihren Einsätzen. Er gehört mit seiner 13jährigen Erfahrung als Sprecher und insgesamt 16 Jahren in der Einsatzzentrale zum Urgestein der Eттstraße.

„Man muss bei jedem Einsatz entscheiden, wie er einzustufen ist, welche und wie viele Streifen man hinschickt und dann die Einsatzkräfte vor Ort disponieren“, beschreibt der 43jährige sein Aufgabengebiet. Dazu kommen Zwischen- und Endbericht plus die Anforderung von Unterstützungskräften.

„In der Anfangsphase musste ich mich vom Hören her komplett umstellen, da die Klangfarbe der übertragenen Stimmen völlig neu war“, so Kuffer über seine Erfahrungen mit dem Digitalfunk. Auch das neue Auftasten mit der kurzen Wartezeit zwischen Drücken und Lossprechen habe er erst lernen müssen. „Vorteile bietet der Digitalfunk aber zum Beispiel durch die Möglichkeit, schon kleinere Einsätze mit drei bis vier Fahrzeugen durch das Ansetzen einer eigenen Gruppe vom Hauptfunk wegnehmen zu können.“ Bei 300 - 350 täglichen Einsätzen pro Funkbereich sei das ein echtes Argument.

Auch Großlagen, zum Beispiel die Messe „Heim & Handwerk“, nimmt der Sprecher aus dem Tagesgeschäft heraus. Der Funkleiter der Einsatzzentrale verfolgt diese Einsätze dann in einer Sondergruppe weiter.

Natürlich gibt es unter den Funksprechern auch Stimmen, die besagen, dass „früher“ einiges besser war oder andere, die sich Funktionen des Digitalfunks wie GPS auch im Tagesgeschäft für eine effektivere Einteilung am Einsatzort wünschen. Diese Hinweise werden sehr ernst genommen, ausgewertet und es wird ständig daran gearbeitet, das System zu verbessern. Die GPS-Funktion aber wird normalerweise aus Datenschutzgründen nur in Verbindung mit dem Dienstnotruf oder in vereinbarten Großlagen aktiviert.

Auch für die Zukunft hat man sich in der Ettstraße einen weiteren Ausbau des Digitalfunks zur Optimierung der einzelnen Arbeitsabläufe auf die Fahne geschrieben. „Die variable operativ-taktische Adresse VOPTA wird in den nächsten Monaten im PP München stufenweise eingeführt“, so Polizeidirektor Moloher. Dann wird die Eingabe von taktischen Funktionen wie Außendienstleiter oder Dienstgruppenleiter, Pflichtstreife oder Objektschutzstreife in jedem Endgerät seitens der Einsatzkräfte möglich sein.

Sachstand Alarmierung und Prototyp Alarmierungs-Pager

Um eine sichere Einführung des Dienstes Alarmierung zu gewährleisten und den Umstieg zu vereinfachen, wird den Nutzern empfohlen, die Implementierung der TETRA-Alarmierung phasenweise vorzunehmen. Das Dokument „Alarmierung im BOS-Digitalfunknetz, vorläufiger Sachstandsbericht“ zeigt, in welchen Phasen nach derzeitigem Sachstand welche Leistungsmerkmale des Dienstes Alarmierung Anwendung finden und welche Parameter dazu noch festgelegt werden müssen.

In der ersten Phase ist angedacht, lediglich die analoge Funkalarmierung durch eine sogenannte Startkonfiguration nachzubilden und zusätzliche Funktionalitäten auf ein Minimum zu begrenzen. In der zweiten Phase erfolgt dann die dauerhafte Ablösung der analogen Funkalarmierung durch den Datendienst Alarmierung.

Ab der Phase 3 wären dann die Optimierung bereits eingesetzter Leistungsmerkmale, betrieblicher Abläufe sowie die sukzessive Einführung zusätzlicher Leistungsmerkmale möglich.

Das Dokument wurde im geschlossenen Nutzerbereich BOS auf der Seite Einsatztaktik eingestellt.

Das Land Bayern arbeitet bei der Entwicklung von Pägern eng mit Hessen zusammen. Erste Tests mit Pager-Prototypen für die Alarmierung werden zur Zeit in Bayern durchgeführt. Vorserienmodelle für das Land Hessen, die dann noch ausgiebiger getestet werden, sind für Mitte des Jahres geplant. Bayern wird sich an den Tests beteiligen. Bis Anfang 2015 will der Hersteller das Endprodukt soweit entwickelt haben, dass es zertifiziert, produziert und ausgeliefert werden kann.

Veröffentlichungen zum Digitalfunk

- Die Vorbereitungen aller bayerischen Einsatzkräfte der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) auf den G8-Gipfel am 4. und 5. Juni 2015 im oberbayerischen Elmau sind in vollem Gange. In einer Pressemitteilung haben Bayerns Innenminister Joachim Herrmann und Staatssekretär Gerhard Eck angekündigt, das Digitalfunknetz im Oberland vorrangig auszubauen, damit die BOS-Einsatzkräfte optimale Arbeitsbedingungen vorfinden. Herrmann: "Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste beim G8-Einsatz funken dann komplett digital." Herrmann und Eck stellten aber auch klar, dass es durch die Entscheidung, sich auf den Ausbau des Netzes im bayerischen Oberland zu konzentrieren, voraussichtlich zu Verzögerungen beim Aufbau in anderen Netzbereichen kommen kann. Die komplette Pressemitteilung unter <http://www.stmi.bayern.de/med/pressemitteilungen/pressearchiv/2014/78/index.php>
- In der Online-Ausgabe des „Österreich Journal“ ist der Artikel „Salzburg neuer Partner im Digitalfunk“ erschienen. Salzburg ist das siebte Bundesland, das sich für die Teilnahme am Digitalfunk BOS-Austria entschieden hat. Im derzeitigen Ausbaustand werden 58 Prozent der Fläche des Bundesgebiets in Ös-

terreich mit dem Digitalfunk BOS-Austria auf der Basis des international festgelegten TETRA-Standards versorgt. Weitere Informationen unter

http://www.oe-journal.at/index_up.htm?http://www.oe-journal.at/Aktuelles/!2014/0214/W4/32702bmi.htm

- Unter „Hat der Digitalfunk der BOS Probleme? Oder nicht?“ wurde in der Ausgabe 2/14 der Zeitschrift „pvt Polizei Verkehr + Technik“ ein Leserbrief des Projektleiters BOS-Digitalfunk Hamburg, Günter Krebs, veröffentlicht. Der Autor setzt sich hier im Rückblick auf die Hamburger Situation sehr differenziert mit den unvermeidlichen Aufgabenstellungen und Problembhebungen bei der Einführung des neuen Systems auseinander. Neben einem für Hamburg positiven Fazit thematisiert der Leserbrief auch eine notwendige Versachlichung der öffentlichen Diskussion und das selbstverständliche Arbeiten an Verbesserungen und einfacheren Arbeitsprozessen. Der komplette Wortlaut findet sich unter

https://polizei-verkehr-technik.de/fileadmin/user_upload/upload-pdf/Digifunk_pvt_02_2014.pdf

Links zum Digitalfunk

www.digitalfunk.bayern.de

www.digitalfunk-hilft-helfen.de

www.bdbos.bund.de

Herausgeber / Kontakt:

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Bau und Verkehr
Projektgruppe DigiNet
Odeonsplatz 3
80539 München

E-Mail: stmi.diginet@polizei.bayern.de